



pfarrblatt

miteinander unterwegs

Juni 2022



Über den Sinn des Lebens

Kinder machen sich Gedanken
S. 9

Aus dem Inhalt

Leitartikel P. Matthäus	S.3
Was wir glaubend feiern	S.4
Grußworte P. Gabriel	S.5
Ergebnis PGR-Wahl 2022	S.5
KMB aktuell	S.6
Firmvorbereitung 2022	S.8
Sinn des Lebens	S.9
Mütterrunde	S.9
Ministrantenstunde neu	S.9
Kinderliturgie	S.11
Pfarrkalender	S.12

Aus der Redaktion



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Pfarrblattes ist der **13. August 2022**.
Textbeiträge bitte an miteinanderunterwegs@gmx.at



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt Wartberg an der KREMS,
Für den Inhalt verantwortlich: KonsR Dr. P. Martin Spornbauer OCist
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4552 Wartberg/KREMS, Kommunikationsorgan der Pfarre Wartberg an der KREMS
Mitarbeiterin: DI Eva Heimböck
Zusendungen an: miteinanderunterwegs@gmx.at
Fotos: Pfarre Wartberg an der KREMS, privat, pixabay.com



Hochzeiten

Kristina **PILYUGINA** und
Wolfgang **PENNINGER**
Wartberg



Taufen

Sophie **REITHUBER**
Wartberg

Elina **FÖDERMAYR**
Wartberg

Jonas **BRUNNMAYR**
Ried

Julia **NEUMAIR**
Wartberg

Jakoba **HOCHGERNER**
Wartberg

Tobias **RAUSCH**
Wartberg

Marin Alexander **KOZJAK**
Steyr

Fabio **OBWALLER**
Wartberg

David **DILLY**
Ried

Hinweis Datenschutz:
Taufen und Trauungen werden nur veröffentlicht, wenn eine schriftliche Zustimmung vorliegt!



Sterbefälle

Rosa Maria **HAIDL-MAIR**, 66., Kirchdorf



Brigitte **GRALL**, 67.
Im Aigen 2



Maximilian **HUBER**, 74.
Penzendorf 35



Erntraut **HAUSER**, 71.
Diepersdorf 94



Franziska **EBERL**, 97.
Am Scherzenberg 2



Anna **ENGELMAIR**, 87.
Penzendorf 57



Öffnungszeiten Pfarrbüro

In den Sommerferien sind wir vom 11.07. - 11.09. immer am Dienstag und Donnerstag von 07.30 - 11.30 Uhr für Sie da. Mittwoch und Freitag ist das Pfarrbüro geschlossen.

Wir wünschen erholsame Ferien!



Liebe Wartbergerinnen und Wartberger, liebe Pfarrgemeinde!

Das Pfingstfest steht vor der Tür. Eine Erzählung über das Pfingstereignis lesen wir in der Apostelgeschichte (Apg 2,1-13).

Ich habe aber zu diesem Pfingstereignis eine Gegengeschichte gefunden, sie trägt den Titel **Und es blieb alles beim Alten:** „Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Es war ein strahlender Tag. Am Himmel regte sich kein Lüftchen. Die Jünger freuten sich über das Beisammensein. Es störte sie keiner. Sie tauschten alte Erinnerungen aus an Jesus von Nazareth. Die Fenster öffneten sie nur gelegentlich, um ein wenig zu lüften. In den Straßen der Stadt tummelten sich Leute aus aller Herren Länder. Die Jünger ließen sich dadurch nicht stören. Petrus sagte: „Liebe Freunde, inzwischen haben wir es verkräftet, dass unser Freund Jesus nicht mehr bei uns ist. Die Juden haben sich wieder beruhigt. Und so haben wir unsere Ruhe. Von Zeit zu Zeit können wir uns ja noch treffen, um das Andenken an Jesus in Ehren zu halten. Im Übrigen aber soll alles beim alten bleiben.“ Die Jünger trafen sich noch gele-

gentlich. Doch allmählich kamen immer weniger zu den Treffen. Mit den Jahren starben sie. So ging die Sache Jesu und die Erinnerung an ihn zu Ende.“

In dieser Geschichte kommt es zu einem Szenario, was Pfingsten und der Heilige Geist nicht sind. Das Pfingstfest ist nicht nur ein Sich-Erinnern an eine besondere Person, ein Sich-Einschließen in den Mauern, die man sich selber geschaffen hat.

Pfingsten heißt auch nicht, dass unser Glaube Privatsache ist. Pfingsten darf nicht ein Fest werden, das nur uns als Christen etwas angeht und ein Sich-besonders-Fühlen, dass nur wir als Christen den Heiligen Geist empfangen können.

Pfingsten muss für uns ein Fest werden, welches uns Schwung gibt für ein Leben als Christ. Es muss in uns ein Feuer entfachen, damit wir für den Glauben an Jesus Christus brennen.

Pfingsten lädt uns alle ein, dass wir Missionare und Missionarinnen werden, wie wir es bei unserer Taufe empfangen haben. Wir dürfen hingehen zu den Menschen und ihnen Christus verkündigen, wie es die Apostel nach



dem Pfingstereignis getan haben. Ich glaube, wir haben es schon lange verlernt, dass wir unseren Auftrag „Mission zu sein“ für andere ernst nehmen.

Wir müssen es wieder lernen, dass wir hinausgehen und in unserem Alltag Christus verkündigen, damit wieder Pfingsten und Aufbruch bei uns werden.

Auch für die Apostel war es nicht einfach, Christus als den Gekreuzigten zu verkünden, aber noch viel schwieriger war es sicherlich, ihn dann auch noch als den Lebendigen zu verkünden.

Unser Auftrag lautet: Du bist Missionar und Missionarin. Möge Pfingsten in unserem Herzen einen Aufbruch entfachen, damit „wir hinausgehen zu den Völkern“ und Christus verkündigen.

Euer P. Matthäus



Was wir glaubend feiern - Rituale im Gottesdienst

Feuer-Rituale

Feuer ist ein sehr kraftvolles, lebendiges Zeichen der Geistkraft Gottes. Denken Sie an das bevorstehende Pfingstfest. In der Apostelgeschichte wird von einem Sturm erzählt, der Zungen von Feuer auf die versammelten Menschen verteilte. Ein Zeichen dafür, dass der Geist Gottes die Menschen erfüllt.

Auch im Gottesdienst begegnen wir diesem Element jedes Mal. Vor einer liturgischen Feier werden die Kerzen entzündet und machen damit den Raum wärmer, einladender und heller.

Osterfeuer

Das Osterfeuer ist Symbol der Auferstehung Christi und Zeichen des Sieges vom Leben über den Tod. Das Osterfeuer wird gesegnet, um anschließend die Osterkerze für die Auferstehungsfeier daran zu entzünden. Das Hereintragen der Osterkerze in die dunkle Kirche ist jedes Mal wieder ein sehr bewegender Augenblick.

Feuer als Reinigung

Die zerstörerische Kraft des Feuers kann genützt werden, um uns von Altem und Belastendem zu



befreien. Das Aufschreiben von schmerzhaften Erfahrungen, von Erfahrungen des Scheiterns oder ähnlich Belastendem wird dem Feuer übergeben und löst sich in Rauch auf.

Ziel dabei ist die Reinigung und Befreiung von alten Lasten, damit die Teilnehmenden neues Leben in Fülle erfahren können.

Auf ähnliche Weise kann man auch eine nachträgliche Versöhnung mit bereits verstorbenen Personen erleben.

Feuer weitergeben

In der Osternacht wird den Menschen in der dunklen Kirche, von der Osterkerze ausgehend, Feuer weitergegeben. Es wird uns damit Gottes Gegenwart, Geist und Leben zugesagt und weitergereicht.

Feuer der Gemeinschaft

Kennen Sie aus ihrem Leben Situationen, wo sie versammelt um eine Feuerstelle, sei es ein Lagerfeuer oder ein knisterndes Ofenfeuer, eingetaucht sind in eine Gemeinschaft, die ein ganz besonderes Erleben möglich machte? Feuer ist ein Mittelpunkt, um den man gut sein kann.



Es strahlt Wärme und Geborgenheit aus. Es fördert Gemeinschaft, manchmal wird darum herum auch gegessen und getrunken oder gesungen. Hier wird spürbar „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“ (Literaturquelle: Den Glauben spüren, Diözese Linz)

*Silvia Blaimschein
LiturgieKonkret*



Liebe Wartbergerinnen und Wartberger!

Ein herzliches „Grüß Gott“ Ihnen allen! Ab 1. September darf ich Ihr „neuer Pfarrprovisor“ sein und zusammen mit P. Jakobus und P. Stephan den Dienst und die Aufgabe als Seelsorger in der schönen Pfarre Wartberg übernehmen. Ich übernehme diese Aufgabe auf Wunsch unseres Herrn Abtes, dem ich für sein Vertrauen herzlich danke. Gerne übernehme ich die Nachfolge von P. Martin in Wartberg, bleibe aber weiterhin zusätzlich Pfarrprovisor in Nußbach und werde auch in Zukunft meine Aufgabe als Religionslehrer und Schulseelsorger im Stiftsgymnasium wahrnehmen. Meine Wurzeln liegen in Bayern! Dort bin ich am 22.09. 1965 in Rinchnach geboren. Nach meiner Schulzeit habe ich katholische Theologie in Passau und Freiburg studiert und bin am 29. Juni 1991 von Bischof Franz Xaver Eder im Passauer Dom zum Priester geweiht worden. Nach

meinen sieben Kaplansjahren in Simbach/Inn und in Grafenau wurde ich zum Pfarrer von Sankt Oswald ernannt, wo ich neun Jahre meinen Dienst als Pfarrer ausüben durfte. Anschließend, vor meinem Klostereintritt im Jahre 2008, war ich für ein Jahr Pfarradministrator in Bischofsmais. Nach meinem Noviziat übertrug mir der damalige Administrator P. Martin die Pfarre Leonstein. Gleichzeitig begann ich am Stiftsgymnasium meine Tätigkeit als Religionslehrer und Schulseelsorger – übrigens eine Aufgabe, die mir bis heute große Freude bereitet! Im Jahre 2012 kam ich dann nach Nußbach, in der Nachfolge von P. Friedrich. Mit der Übernahme der Pfarre Wartberg erweitert sich nun mein Aufgabengebiet und meine pastorale Verantwortung. Ich hoffe dem gerecht zu werden, so wie es eben in meinen Möglichkeiten steht, und beiden Pfarren,



Wartberg und Nußbach, gleichermaßen gerecht zu werden. Ich bin sehr zuversichtlich, weil ich mich begleitet weiß vom Wort unseres Herrn Jesus Christus: „Ich bin bei euch alle Tage ...“, und weil ich weiß, dass sich immer wieder gute Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche finden, die mitarbeiten, mithelfen, mitdenken, mittragen und mitbeten und so eine Pfarre am Leben erhalten. Wer glaubt, ist nicht allein! Ich freue mich auf Sie alle, auf unseren gemeinsamen Weg in Begegnungen und Gesprächen.

P. Gabriel Ertl Ocist

Pfarrgemeinderatswahl 2022

Am 20. März wurde der neue Pfarrgemeinderat gewählt. Zunächst ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die sich für diese Wahl engagierten, besonders Dr. Paul Aman für die Begleitung während der ganzen Vorbereitung und bei der Durchführung der Wahl. Den Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben, sei ein besonderer Dank gesagt. Die Wahlbeteiligung betrug in unserer Pfarre knapp 30%. Allen, die zur Wahl gingen, möchte ich ganz besonders danken. Sie zeigen mit ihrem Interesse, dass ihnen an der Pfarre etwas liegt. Dem Pfarrgemeinderat gehören gewählte und amtliche Mitglieder an.

Juni 2022

Gewählt wurden:

Silvia Blaimschein
Gernot Grall
Annina Hubinger
Otmar Kriechbaumer
Stefan Mitterhuber
Daniela Stockhammer
Franz Strasser
Franz Zorn

Amtliche Mitglieder:

P. Martin Spornbauer
P. Matthäus Haslinger
Hannelore Dutzler (Leiterin des Kindergartens)
Regina Penninger (Vertreterin der Religionslehrerinnen)
Gabriele Weishäupl (Vertreterin der Kath. Frauenbewegung)
Thomas Mayrhofer (Vertreter der Kath. Männerbewegung)



Eva Oppitz (Vertreterin der Kath. Jungschar)
Stephanie Tretter (Schriftführerin)

Bei der konstituierenden Sitzung am 4. April wurden

- Silvia Blaimschein zur 1. stellvertretenden Vorsitzenden
- Gernot Grall zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Die Fachausschüsse für Finanzen, Liturgie, Kinderliturgie, Soziales und Feste und Feiern werden bei der nächsten Sitzung wieder errichtet.

Ehrungen und Dank

Im Rahmen eines Gottesdienstes wurde Frau Ingrid Höllhuber anlässlich ihres 40-jährigen Wirkens und ihrer Mitarbeit in der Pfarre geehrt. Von der Mütterrunde über den Pfarrgemeinderat, den Liturgiekreis, den Lektorendienst und den Dienst als Kommunionspenderin hat sie ihre Zeit und Glaubenskraft in den verschiedensten Bereichen eingebracht.

Herr Johann Hathaler ist bereits seit 1973 für die Pfarre im Einsatz. Er arbeitete seit den Anfängen

des Pfarrgemeinderates bis zur abgelaufenen Periode in diesem Gremium mit. Sein Mitdenken und Mitgestalten in den unterschiedlichsten Bereichen hat auch das Gesicht der Pfarre geprägt.

Beiden sei ein herzliches Dankeschön für die vielen Stunden ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit, ihr Engagement und ihre Glaubensverkündigung ausgesprochen.

Foto: Ingrid Höllhuber, Johann Hathaler und Pater Martin



Hofübergabe bei der KMB

Nach nahezu 24 Jahren übergab der langjährige Obmann Hans Hathaler seine Funktion an den bisherigen Kassier Ing. Bernhard Lachmayr.

Gleichzeitig wurde der in den Pfarrgemeinderat kooptierte Thomas Mayrhofer zu seinem Stellvertreter bestellt. Die langjährigen Mitglieder des KMB-Aktivistenkreises ÖR Johann Gebeshuber, Reiner Humer und Markus Zauner legten ihre lange Zeit ausgeübten Funktionen zurück.

Hans Hathaler übernimmt vo-

rübergehend die Kassierstelle, bis sich ein neues Arbeitsteam gebildet hat.

Die KMB hat sich seit vielen Jahren zum Ziel gesetzt, die kirchlichen Feste und Feiern mit den traditionellen Riten und Gebräuchen zu unterstützen. So wurde jedes Jahr rechtzeitig ein Tannenbaum ausgesucht und in der Kirche zum Christbaum geschmückt, die Weihnachtsskrippe aufgestellt, das Fastentuch aufgehängt oder die Fronleichnam-Prozession begleitet. Auch die Fastenzeit wurde mit zwei Kreuzwegandachten und

der Ölbergwache mitgetragen. Darüber hinaus haben mehrere Männer der KMB viele freiwillige Arbeitsstunden beim umfangreichen Um- und Neubau des Pfarrheimes und Pfarrsaales geleistet. Über die jährliche Spenden-Aktion „Seisofrei“ wurden hilfsbedürftige Menschen in den verschiedenen Entwicklungsländern mit Rat und Tat, vor allem aber finanziell unterstützt. Der scheidende Obmann dankt seinen langjährigen Mitarbeitern für ihre wertvolle Mithilfe und Mitsorge bei den verschiedensten Angelegenheiten. Vor allem aber auch den 55 Mitgliedern für ihre zum Teil jahrzehntelange treue Mitgliedschaft in der KMB Wartberg und ihre finanzielle und wohlwollende Unterstützung. So freuen wir uns, diese Aufgaben in jüngere Hände legen zu können, und wünschen der jungen Führung der KMB Wartberg, die nun auch der neuen Pfarre Windischgarsten zugeordnet wurde, viel Freude und Erfolg bei ihrer vielfältigen Arbeit, begleitet von Gottes Segen.



Neues KMB-Team mit Thomas Mayrhofer und Obmann Ing. Bernhard Lachmayr. Ausgeschieden sind Hans Hathaler, Johann Gebeshuber und Reiner Humer und Markus Zauner (nicht am Bild). v.l.n.r.

*Für die KMB
Hans Hathaler*

Wozu beten- bringt doch alles nichts!?

Solche oder ähnliche Fragen begegnen uns immer wieder. Wenn wir in Anbetracht der Situation in der Ukraine erkennen müssen, dass Politik, Diplomatie und Vernunft nicht die erhofften Lösungen bringen, stellt sich dann doch die Frage, ob es nicht andere Möglichkeiten gibt, etwas zu bewegen. Vielleicht nur aus dem Grund, weil der Mensch mit „seinen“ hoch entwickelten Fähigkeiten und Ansätzen gerade das Gegenteil dessen bewirkt, was

notwendig wäre, um den erhofften Frieden zu bringen. Vielleicht braucht es ein demütiges Bekennen, dass wir nicht alles selbst in der Hand haben. Seien es die Bitttage, die eucharistische Anbetung oder die Fürbitten bei der heiligen Messe. Allesamt Chancen, etwas zu bewirken. „Gebete ändern die Welt nicht. Aber Gebete ändern die Menschen. Und die Menschen verändern die Welt“. (Albert Schweitzer)



Gedanken zur Fastenzeit



In der Fastenzeit wandere ich gerne auf Kreuzwegen in der freien Natur. Ich spüre, wie das Gehen und Bestaunen des erwachenden Frühlings meinen Körper und meine Seele nähren. Ich bin sehr dankbar, dass es diese Möglichkeit nun auch bei uns gibt. Ich danke allen, die den Weg aufgebaut und gestaltet haben. So gehe ich mehrmals zur Mair-Kapelle, wo der Kreuzweg beginnt. Dort forme ich aus den bereitgelegten Zweigen ein Kreuz und lege es behutsam in meine Hände. Schritt für Schritt wächst

mein Vertrauen, wie sich mein Kreuz mit dem Kreuz Jesu verbindet, und ich spüre seine Begleitung. Die Stationen am Weg laden mich zum Innehalten und Verweilen ein.

Ich denke an den Leidensweg Jesu und an seine Liebe zu uns Menschen. Ich nehme die Aufschriften über die verschiedenen Kreuze in unserer Zeit wahr und lese die ermunternden und tröstlichen Gedanken. Ich bin voll Zuversicht, dass uns Jesus beim Tragen unserer Kreuze beisteht.

Ich bete für Menschen, die Krieg, Not, Krankheit, Verzweiflung, Verlust oder Einsamkeit erleiden müssen, lege sie in Jesu Arme und nehme sie ein Stück meines Weges mit. Bei der Hubertus-Kapelle lege ich mein Kreuz zu den anderen Kreuzen auf den Boden. Hoffnungen und Bitten vieler Kreuzweggeher sind hier vereint und bezeugen das Geschenk des Glaubens. Für mich ist der Kreuzweg ein Lebensweg geworden, ein Weg mit hellen und dunklen Wegstrecken, ein Weg, den ich nie alleine gehen muss, ein Weg, der zum Ostermorgen führt.

Als Zeichen der Dankbarkeit lege ich eine Blume auf mein kleines Holzkreuz. *Helga Zerbes*

Für Frieden in der Ukraine bitten



Mit Kindern Gott feiern - Impulse für Zuhause.

Die Texte sind Ideen und Impulse für ein Friedensgebet in der Familie oder für Kinder in der Pfarre, die Sie nach Bedarf und Möglichkeiten adaptieren können. Manches können Sie weglassen und/oder vertraute Lieder, Rituale, Gebete einfügen. Auch wenn Sie nicht geübt sind, solche Feiern miteinander zu gestalten: Sie sind die Expertinnen und Experten - Sie wissen, was die Kinder brauchen, was sie trägt und hält. Vertrauen Sie auf sich! Und seien Sie versichert: „Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ sagt Jesus!

Mehr unter <https://www.dioezese-linz.at/site/kjs/kinderliturgie/arbeitshilfen>

Firmung 2022: Dem Leben Richtung geben

Unter dem Motto „Dem Leben Richtung geben“ bereiten sich 53 Jugendliche aus unserer Pfarre auf das Sakrament der Firmung am Pfingstmontag vor. Nach zwei Jahren der Pandemie freuen wir uns sehr, dieses Jahr außerplanmäßig dieses wundervolle Fest in der Pfarre feiern zu können. Mit viel Engagement nahm sich P. Matthäus mit seinem Team – Claudia Hinterwirth-Prenninger, Grudrun Kraxberger, Elisabeth Oberlehner und Stefan Mitterhumer – der Firmlinge im Firmunterricht an. Dieses Jahr wurde die Vorbereitung auf die Firmung etwas vereinfacht. In insgesamt 5 Gruppenstunden wurden wichtige Werte des Glaubens und einiges über die Firmung vermittelt. Anfang Mai durften wir



Diözesanjugendseelsorger Mag. Vitus Glira aus dem Stift Schlägl bei uns begrüßen, welcher mit den Firmlingen das Sakrament der

Aussprache und Beichte feierte – ein herzliches Vergelt's Gott! Ein herzliches Vergelt's Gott gilt auch Prälat Abt Nikolaus, er wird den Jugendlichen die Firmung spenden, sowie Pfarrangehörigen, welche eine Gebetspatenschaft übernommen haben. Abschließend wollen wir uns bei den vielen Jugendlichen für ihre gute Mitarbeit bedanken und dass sie „JA“ zu Gott in der Firmung sagen. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie viele junge Menschen sich bereit erklären, ihren Weg mit Gott gehen zu wollen.

Wir wünschen den Firmlingen alles Gute und vor allem Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Es haben sich Firmlinge bereit erklärt, einen kurzen Text über die Firmung zu schreiben:

Ich erwarte mir von der Firmung, enger mit meinen Firmgoden zusammenzuwachsen, eine feste Bindung aufzubauen. Ich erhoffe mir, dass meine ganze Familie zu meiner Firmung kommt und mich dabei begleitet. Ich freue mich, näher bei Jesus zu sein, neue Erfahrungen zu sammeln in der Firmstunde. Als ehemalige, langjährige Ministrantin bin ich gespannt, auf der anderen Seite zu stehen. Die Firmung zeigt auch für mich einen neuen Lebensabschnitt zum Erwachsenwerden. Das Wiedersehen von alten Schulfreunden war sehr lustig. Der Firmunterricht hat Spaß gemacht und ich habe viel Neues gelernt.

Lisa Mayerhofer

„Dem Leben Richtung geben“ ist das Motto der diesjährigen Firmung, die am Pfingstmontag, den 6. Juni 2022, stattfinden wird. In den vier Firmstunden versuchen 5 Firmbegleiter die insgesamt 53 Jugendlichen auf ihre Firmung vorzubereiten und dadurch ihren Glauben zu festigen. Zuerst wurden die Firmlinge fotografiert, um die Fotos dann auf den Wegweiser zu kleben, der bereits in der Kirche betrachtet werden kann. Weiters wurde von jedem Kind ein Foto in der Kirche aufgelegt, um einen geeigneten Gebetspaten zu finden, der den Firmling bis Anfang Juni in seine Gebete einschließen soll. In der letzten Firmstunde hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, beichten zu gehen. Dafür besuchte auch der derzeitige Diözesan-

Jugendseelsorger Vitus Stefan Glira unsere Pfarre für dieses Ereignis. Jede Gruppe durfte auch ihre eigene Kerze gestalten, die bei der Firmung dann natürlich aufgestellt wird.

Ich wünsche allen diesjährigen Firmlingen einen großartigen und unvergesslichen Firmtag.

Aaron Hinterwirth

Ich freue mich, dass ich den Weg mit vielen anderen gehen und mich zu meiner Religion bekennen kann, aber nicht nur das, denn ich freue mich außerdem auf das gute Essen und den Firmausflug, den es danach gibt. Es bietet Spaß bei der Firmvorbereitung, einen Firmausflug, das gute Festmahl danach und natürlich ein bisschen Nervosität.

Andreas Kothbauer



BIBLIÖTHEK
Erlesen und erleben in Wartberg/Krems

BUCHTIPPS aus der Bibliothek

„Familie Fuchs freut sich auf den König“

Die Aufregung ist groß! Der König des Waldes hat seinen Besuch angekündigt! Voll Freude bereiten sich der Fuchs und seine Kinder darauf vor. Doch es kommt anders: Freunde in Not klopfen an die Tür und der Fuchs verteilt alles, was für den König vorbereitet war. Was jetzt tun, wenn er kommt?



Einfühlsam und anschaulich wird hier eine Bibelstelle für Kinder aufbereitet, die einen grundlegenden Aspekt unseres Glaubens anspricht: Gott begegnet uns im anderen. (Ab 3 Jahren)

„Mit Leben anstecken“

Heiteres und Besinnliches, Kritisches und Poetisches – der neueste Band aus dem Nachlass von Bischof Reinhold Stecher enthält sowohl Dokumente und Schilderungen seiner Verhaftung durch die Gestapo zu Ostern 1941, wie auch die „Ernste Bilanz“ eines 87-jährigen zur Situation der Seelsorge, vor allem aber kurze Gedichte, Bilder und Betrachtungen, die von einem erfüllten Leben zeugen und zu einem Leben in Fülle Mut machen möchten. Bischof Stecher galt als Mahner gegen Antisemitismus und Diktatur und trägt auf breiter Basis in seinen Werken zur Aufrechterhaltung von Hoffnung und Respekt bei.



Öffnungszeiten:

So: 08.45 - 11.30 Uhr

Mi: 17.00 - 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jungschar-News

Ratschen für den guten Zweck

Erfreulicherweise ließ die aktuelle Coronasituation unser traditionelles Ratschen wieder zu. Motivierte Jungscharkinder und Gruppenleiter zogen von Haus zu Haus, um Spenden für die Ukraine zu sammeln. Die diesjährige Aktion hat sich durchaus gelohnt, denn die gesammelte Summe belief sich auf ganze 2.196,08 € und 1 Kuna. Dafür wollten wir uns nochmals bedanken!



Jungscharlager 2022

Des Weiteren freuen wir uns, dass unser Jungscharlager heuer wieder stattfinden kann. Von 28.08 – 03.09 verbringen wir gemeinsam eine Woche im Ennstal. Dafür suchen wir Freiwillige, die uns als Köchinnen und Köche unterstützen würden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer: Tel.: 0650 8436080
Wir sind für jede Unterstützung dankbar!

Mama-Frühstück

zum Thema "Gehts dir gut, geht's deiner Familie und deinem Kind gut."

Wir laden euch am 2.7. um 09.00 Uhr zu einem gemütlichen und regionalen Frühstück mit Vortrag im Auspeisungssaal der Schule in Wartberg ein.

Genieße deine Auszeit vom Mama-Alltag und nimm dir bewusst wieder einmal Zeit für dich selbst.

Kosten: 15€ / Person

Anmeldung erbeten bis Mittwoch, 29.6. bei Gabi Kremshuber unter

Tel.: 0650/8083254

Die Mütterrunde

Immer was los beim Kili-Team!

Das Team der Kinderliturgie hat sich auch in der Fastenzeit wieder „mächtig“ Mühe gegeben zu organisieren, zu gestalten, um letztlich zu begeistern; es ist schön, wenn wir immer wieder erkennen dürfen, dass dies auch gelungen ist. Zum **Familienfasttag** haben wir eine Messe gestaltet und im Anschluss selbst gemachte Beugerl verteilt.

Außerdem haben wir wieder versucht, den **Kreuzweg** zur Hubertuskapelle kindgerecht mitzugestalten.

Zum Abschluss der Fastenzeit konnten wir bei der **Fußwaschung**



am Gründonnerstag dabei sein und durften dann im Mai an einem schönen Frühlingsabend einen **Kindermaisegen** bei der

Hubertuskapelle abhalten. Vieles wäre wieder nicht möglich gewesen ohne Helfer und Freunde. Danke an die Frauenbewegung, die uns beim Beugerlmachen tatkräftig unterstützt hat, und besonders an Markus Resch: „Danke Markus, dass du uns kostenlos deine Backstube zur Verfügung gestellt hast, das war voll cool von dir!“

Bitte nicht vergessen: Am Kilianisonntag (10.7.) gestalten wir wieder eine **Familienmesse**, wir freuen uns schon drauf! *Bis bald, euer Kili-Team!*



Beugerl backen für den Familienfasttag



Maisegen bei der Hubertuskapelle



Kreuzweg zur Hubertuskapelle



Familienmesse

PFARRKALENDER (Alle Termine mit Vorbehalt)

Juni

Freitag, 3. Juni HERZ-JESU-FREITAG

Krankenkommunion, Anbetung
Abschluss der Pfingstnovene der
KMB

Sonntag, 5. Juni Pfingstsonntag

Joh 20, 19-23
08.00 Uhr Hochamt mit dem Kir-
chenchor
09.30 Uhr Heilige Messe

Montag, 6. Juni Pfingstmontag

8.00 Uhr Heilige Messe
9.00 Uhr und 10.30 Uhr Pfarrfir-
mung
Wallfahrt der KMB

Samstag, 11. Juni

14.00 Uhr Sommerfest des
Sozialkreises

Sonntag, 12. Juni Dreifaltigkeitssonntag

Joh 16, 12-15

Montag, 13. Juni

19.30 Uhr: Sitzung des
Pfarrgemeinderates

Donnerstag, 16. Juni Fronleichnam

08.30 Uhr: Festgottesdienst, an-
schließend Fronleichnams-
prozession
Fronleichnam bis Herz Jesu
(24.6.): Anbetung in der Annaka-
pelle

Sonntag, 19. Juni

12. Sonntag im Jahreskreis
Lk 9, 18-24

Samstag, 25. Juni

18.00 Uhr Mitarbeiter(innen)fest,
Pfarrsaal

Sonntag, 26. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis
Lk 9, 51-62
09.30 Uhr Jungscharaufnahme

Montag, 27. Juni

19.30 Uhr Frauenliturgie „Behütet
auf meinem Weg“, Pfarrsaal

Mittwoch, 29. Juni

HL. PETRUS UND PAULUS
08.00 Uhr Heilige Messe

Juli

Freitag, 1. Juli HERZ-JESU-FREITAG

Krankenkommunion, Anbetung

Samstag, 2. Juli

Mama-Frühstück der
Mütterrunde
09.00 Uhr VS Wartberg

Sonntag, 3. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis
Lk 10, 1-9
9.30 Uhr Sendungsfeier des
Kindergartens

Freitag, 8. Juli

HL. KILIAN
Gottesdienste zum Schulschluss

Sonntag, 10. Juli

15. Sonntag im Jahreskreis
Kilianisonntag
08.00 Uhr: Goldenes Priesterjubi-
läum P. Martin, Festpredigt: Abt
Nikolaus
09.30 Uhr: Familienmesse

Sonntag, 17. Juli

16. Sonntag im Jahreskreis
Lk 10, 38-42
Türsammlung der MIVA zum
Christophorus Sonntag

Sonntag, 24. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis
Lk 11, 1-13

Sonntag, 31. Juli

18. Sonntag im Jahreskreis
Lk 12, 13-21

August

Freitag, 5. August HERZ-JESU-FREITAG

Krankenkommunion, Anbetung

Sonntag, 7. August

19. Sonntag im Jahreskreis
Lk 12, 35-40

Sonntag, 14. August

20. Sonntag im Jahreskreis
Lk 12, 49-53

Montag, 15. August

Fest der Aufnahme Mariens
in den Himmel
09.00 Uhr Festgottesdienst mit
Kräutersegnung

Sonntag, 21. August

21. Sonntag im Jahreskreis
Lk 13, 22-30
Dekanatswallfahrt der KMB

Samstag, 27. August bis Samstag, 3. September

Jungscharlager

Sonntag, 28. August

22. Sonntag im Jahreskreis
Lk 14, 7-14

September

Freitag, 2. September HERZ-JESU-FREITAG

Krankenkommunion, Anbetung

Sonntag, 4. September

23. Sonntag im Jahreskreis
Lk 14, 21-33